

Bezeichnung des Versorgungsgebietes		Beschreibung des Versorgungsgebietes		Jahr der Erhebung	
MD 24 – Wasser- und Abwasserzweckverband Oberharz		Ldkrs. Harz: die Städte Benneckenstein(Harz), Elbingerode(Harz) und Hasselfelde sowie die Gemeinden Elend, Schierke, Sorge, Stiege und Tanne		2008	
Anzahl Einwohner - gesamt		Anzahl Einwohner - an öff. WV angeschlossen		Anzahl Einwohner - einzelversorgt	
13.329		13.329		0	
Anschlussgrad in %					
100					
Gegenwärtige Wasserbedarfsdeckung in m³/a					
Trautenstein		25.800		Eigenförderung gesamt in m³/a	
Königshütte (Teichtalstollen)		33.100			
Rübeland		47.300		110.600	
Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH		362.860		Fremdbezug gesamt in m³/a	
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM)		163.829		526.689	
				Abgabe an Dritte in m³/a	
				0	
Trinkwasserverbrauch gesamt im VG in m³/a	Eigenverbrauch und Verluste in m³/a	Mittlerer Trinkwasserverbrauch im VG in m³/a	Spez. Trinkwasserverbrauch in m³/Ea	Spez. Trinkwasserverbrauch in l/Ed	
637.289	137.469	499.820	37,5	103	
Entwicklung Wasserbedarf/Wasserbedarfsdeckung und geplante Maßnahmen bis 2020					
<ul style="list-style-type: none"> • Nach Prognose des StaLA Sachsen-Anhalt wird sich die Zahl der Einwohner im Versorgungsgebiet Oberharz bis zum Jahr 2020 auch weiterhin reduzieren. Der prognostizierte Rückgang der Einwohnerzahl beträgt danach 7,4 %. Im Versorgungsgebiet werden im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch 12.343 Einwohner leben. • Der spezifische Wasserverbrauch wird sich auch künftig nicht wesentlich ändern. Bei einer Annahme von etwa 105 l/Ed (bzw. 38,2 m³/Ea) kann der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet des WAZV Oberharz eine Höhe von 471.503 m³/a erreichen. • Die Deckung dieses prognostizierten Wasserbedarfs kann auch in Zukunft einerseits durch eigene örtliche WVA'en und andererseits durch den Trinkwasserbezug von anderen WVU gewährleistet werden. Ein dauerhafter Weiterbetrieb der örtlichen WVA'en bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus ist durch den WAZV Oberharz geplant. • Eine Wassergewinnungsanlage (WGA) der WVA Rübeland (Stahlbergstollen) wird stillgelegt. Sie dient dann nicht mehr zur regulären Trinkwasserversorgung wird aber für die Notwasserversorgung erhalten. • Der WAZV Oberharz wird die Bereitstellung von Fördermitteln für weitere Investitionen im Trinkwasserbereich in den kommenden Jahren beantragen. Eine Entschuldung des Verbandes unter bestimmten Auflagen wird angestrebt. • Bezüglich der Wasserpreisentwicklung ist mit einem tendenziellen Anstieg zu rechnen. 					